

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Taiwan 09/2010-01/2011

Visum/Anreise

Für die Einreise nach Taiwan hatte ich bereits Mitte April einen sehr günstigen Flug von Frankfurt über Shanghai nach Taipei bekommen (AirChina). Ich hatte immer wieder nach Flügen geschaut und der Normalpreis schien mir 750€(Round-Trip) zu sein. Um einen günstigen Flug zu bekommen, kann es auch lohnenswert sein, zuerst Flüge nach Kuala Lumpur, Singapur, Peking, Shanghai oder Bangkok zu suchen und dann gegebenenfalls mit einer anderen Airline nach Taipei weiter zu fliegen.

Für das Visum gibt es, falls man ein Semester ins Ausland geht, vorerst nur die Möglichkeit ein Visitor Visum (90 Tage) zu bekommen. Dieses Visum kostete 74€ und ich habe es innerhalb weniger Tage wieder von München zurück geschickt bekommen. Es ist zu empfehlen, das Visum idealerweise erst Ende Juli Anfang August zu holen, da es 6 Monate gültig ist und somit das Semester perfekt abdeckt. Nach den oben genannten 90 Tagen muss man entweder auf eine Behörde in Taiwan gehen und das Visum wahlweise verlängern oder in ein Resident Visum umtauschen. Eine andere Möglichkeit wieder 90 Tage in Taiwan verbringen zu dürfen, wäre das Land kurzfristig zu verlassen. Man erhält dann automatisch wieder 90 Tage. Das Resident Visum kann man in Deutschland erst bekommen, wenn man nachweisen kann, dass man auch wirklich ein Jahr dort studiert. Ansonsten gibt das Konsulat in Deutschland dieses weniger gern raus, da die Gebühren für das Visitor Visum etwas höher sind. Auf jeden Fall ist es wichtig die Visums-Geschichte in Deutschland zu klären, da es in Taiwan nicht mehr ausgestellt werden kann.

Meine Anreise in Taiwan hatte ich auf die Tage geplant an denen es auch einen Shuttle-Bus vom Flughafen in Taipeh zum Studentenwohnheim gibt (1Stunde). Der Shuttle Service ist zwar nicht zwingend erforderlich, aber schon sehr einfach, da man zum einen gleich Leute kennenlernt und zum anderen kostenfrei direkt vor die Haustür gefahren wird. Das Angebot für diesen Service erhält man automatisch, wenn man sich Online bei der NTU „bewirbt“.

Gesundheit/Kriminalität

Wer irgendwelche gesundheitlichen Bedenken bei der Reise nach Taiwan hat, darf diese getrost zu Hause lassen. Natürlich sind auch dort gewissen Impfungen notwendig (wie bei uns auch), aber von kostspieligen Impfungen wie japanische Encephalitis oder Tollwut kann ich nur abraten.

Auch in Sachen Hygiene steht uns Taiwan in keiner Weise nach. Trinkwasser sollte man jedoch nicht aus dem Wasserhahn trinken, obwohl es wirklich kein Problem ist sich z.B. mit Leitungswasser die Zähne zu putzen.

Über die Kriminalität hatte ich mich lächerlicherweise im Vorhinein auch informiert. Dabei musste ich feststellen, dass Taiwan womöglich um einiges sicherer ist als Deutschland. Ich habe mich auch zu keiner Zeit und an keinem Ort in irgendeiner Weise unsicher gefühlt bzw. irgendetwas von unsicheren Orten gehört. Das einzige was häufiger erwähnt wird ist, dass Fahrräder auf dem Campus geklaut werden. Anscheinend seien vor allem die neuen Fahrräder betroffen, aber auch da ist mir kein Fall bekannt.

Telekommunikation

Direkt am Flughafen gibt es schon einen Stand an dem man sich eine Sim-Karte kaufen kann. Fürs Erste ist so eine Karte auch sehr gut, wird aber auf Dauer sehr teuer. Deswegen könnte man sich später überlegen, ob man nicht einen Handyvertrag abschließt mit dem es dann wesentlich günstiger ist. Ich hatte nach einer Weile z.B. den

sogenannten „Vibo“-Tarif. Der ist insbesondere deswegen für die Austauschstudenten interessant, da man innerhalb dieses Netzes umsonst telefoniert.

Internet gibt es im Wohnheim über LAN-Kabel. In den ersten zwei Stockwerken ist auch das WLAN noch nutzbar.

Auf dem Campus ist überall WLAN verfügbar. Dafür muss man bei der Registrierung am Anfang des Semesters im Office of International Affairs 400NT\$ bezahlen.

Versicherungen/Ärzte

Bei der Bewerbung an der NTU muss man bereits einen Nachweis über eine Haftpflicht- und Krankenversicherung einreichen. Ich hatte eine Police der „central“. Diese deckte alles Nötige ab und war zu der Zeit der günstigste Tarif (0,8€ pro Tag). Die Central selbst hat die niedrigen Rechnungen, die ich eingereicht habe, schließlich auch sehr schnell erstattet.

Auf dem NTU Campus gibt es ein kleines Krankenhaus, das allerdings nur für kleinere Dinge gedacht ist. Die Behandlung dort ist spotbillig und in den meisten Fällen zu bevorzugen. Bei den etwas größeren Angelegenheiten ist es ratsam das NTU Hospital in der Stadt aufzusuchen. Dort kann man sich bedenkenlos behandeln lassen. Weniger Gutes habe ich vom Krankenhaus gehört, das direkt neben dem Prince House Shui Yuan Dorm ist. Dieses Krankenhaus war bis vor kurzem nur für Soldaten vorgesehen und hat anscheinend noch nicht so ganz unseren Standard erreicht.

Geld

Auch wenn man normalerweise nicht Bafög berechtigt ist, kann man dies vor einem Auslandsstudium nochmal prüfen, da man auch dann in manchen Fällen Bafög bekommen kann. Alternativ kann man manchmal über das International Office einen Reisezuschuss bekommen, der vom DAAD finanziert wird.

Solange man über das International Office nominiert wurde, stehen den Studenten der Uni Ulm sogar monatlich 12.000NT\$ zu, die von der NTU gezahlt werden. Ob man für das „NTU Scholarship“ auch wirklich vorgesehen ist, kann man beim Online-Bewerbungssystem der NTU bereits feststellen. Sobald man in Taiwan angekommen ist, muss man deswegen auch gleich ein Konto eröffnen, damit das Geld darauf überwiesen werden kann. Zur Kontoeröffnung braucht man eine ROC-Nummer. Diese bekommt man dort, wo man auch sein Visum verlängern bzw. das Resident Visum(besitzt automatisch eine ROC-Nummer) bekommt. Danach geht man am besten ins Post Office in der Gongguan Metro Station. Dort kann innerhalb einer halben Stunde das Konto eröffnet werden.

Will man Geld von einem Konto Daheim abheben, so gibt es in jedem 7eleven, familymart usw. einen Bankautomaten, die eine Kreditkarte akzeptieren. Besonders empfehlen kann ich hier die kostenlose Kreditkarte der DKB, die gebührenfreies Abheben auf der ganzen Welt ermöglicht.

Verkehr

Besonders wichtig ist auf dem Campus-Gelände ein Fahrrad. Die Zeitersparnis ist enorm, da der Campus recht groß ist. Am Anfang jeden Semesters gibt es früh morgens eine Auktion für Gebrauchträder. Dafür muss man allerdings schon um ca. 3.30 Uhr aufstehen, da diese immer sehr beliebt sind. Alternativ kann man für ca. 1.800 NT\$ jederzeit ein neues Rad kaufen. Allerdings habe ich von mehreren Quellen gehört, dass die gelegentlich geklaut werden.

Ansonsten gibt es in Taipei ein sehr günstiges Bussystem. Für 16NT\$(mit Easy-Card) kommt man überall in der Stadt hin. Jedoch ist es für Austauschstudenten schwer die Bus-Routen ausfindig zu machen.

Eine weitere sehr günstige Methode innerhalb Taipeis von A nach B zu kommen ist die Metro. Für 16 bis 40NT\$(mit Easy Card) kommt man bis an den nördlichsten Punkt Taiwans. Allerdings herrscht hier zur Rush-Hour ein sehr großes Gedränge.

Die bereits erwähnte Easy-Card ist im Studentenausweis enthalten. Mit ihr bekommt man in öffentlichen Verkehrsmitteln 20% Rabatt und kann auch hin und wieder in den Supermärkten bezahlen. Zur Nutzung der Easy-Card müssen lediglich 100NT\$ als Kautionsaufgeladen werden.

Das Taxi ist auch viel billiger als in Deutschland. Vom Campus zu der Gegend mit den meisten Nachtclubs zahlt man ca. 160NT\$. Ab 23 Uhr muss man zum Taxa-Meter noch 20NT\$ dazurechnen. Diese werden nicht extra angezeigt, müssen aber in jedem Fall als Nachzuschlag gezahlt werden.

Der Zug ist dann sehr gut wenn man an die Ostküste fahren will, da die Straßen dort recht kurvig sind und es definitiv länger dauert als auf Schienen. In den Süden gibt es für 1600NT\$(One-Way) eine Highspeed Railway Strecke. Innerhalb von 1,5 Stunden kommt man von Taipei ganz in den Süden Taiwans. Mit dem Bus ist dies in 6 bis 7 Stunden machbar. Allerdings kostet das dann auch nur ein Viertel davon.

NTU

Die NTU ist in Taiwan die beste Universität. Laut Ranking der Times zu den besten Universitäten der Welt befindet sich die NTU unter den besten Hundert.

Ich als Wirtschaftsmathematiker hatte eigentlich nur im Bereich Wirtschaft eine Auswahl, da Mathematik-Kurse nicht wirklich auf Englisch angeboten werden. Deswegen war ich in den Studiengang Business Administration eingeschrieben, der dort besonders berühmt ist.

Ab Mitte August war es dann möglich die verschiedenen Kurse Online zu sehen. Auf jeden Fall sollte man sich sofort für diverse Kurse anmelden, da man nur so einen Kursplatz garantiert bekommt. Allerdings ist es nicht zwingend erforderlich, da die meisten von uns einen Kursplatz per Unterschrift des Professors in der „Schnupperwoche“ problemlos bekommen haben. Die Kurse haben dort in der Regel 3 credits/SWS wofür man an der Uni Ulm normalerweise 4 LPs bekommt.

Sehr gut an der NTU ist auch der kostenlose Chinesisch-Kurs (CLD). Man kann 6 oder 10 Wochenstunden wählen und lernt dort hocheffizient Lesen, Schreiben und Sprechen. Ich hatte den 6 Stunden Kurs und habe sehr schnell bereut nicht den 10 Stunden Kurs genommen zu haben.

Klima

Das Klima in Taipeh ist subtropisch:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Max.	Temperatur (°C)	19	18	21	25	27	31	33	33	31	27	24	21	Ø 25,8
Min.	Temperatur (°C)	12	12	14	17	21	23	24	24	23	19	17	14	Ø 18,3
	Sonnenstunden (h/d)	3	3	3	4	5	6	7	7	6	5	4	3	Ø 4,7
	Regentage (d)	9	13	12	14	12	13	10	12	10	9	7	8	Σ 129

In den Monaten Mai bis Oktober braucht man auf jeden Fall die Klimaanlage. Ab spätestens Dezember wäre dann schon eine Heizung im Zimmer notwendig, da Temperaturen von 10-15° dann auch wirklich in der Wohnung sind. Besonders die

Zimmer im Prince House Shui Yuan Dorm kühlen ziemlich schnell aus, da diese schlecht isoliert sind und der Wind in den oberen Stockwerken ziemlich stark bläst.

Außerdem ist es in Taiwan sehr oft regnerisch. Wer dem ab und zu entfliehen möchte, sollte sich in den Süden begeben, der im Schnitt ca. 5 Grad wärmer ist.

Wer unbedingt Baden möchte, sollte dies unbedingt bis Ende Oktober erledigen, da später das Meer, zumindest im Norden von Taipeh, einfach zu kalt ist. Im Süden ist gegebenenfalls noch der November möglich.

Als Badeort ist der Fulong Beach im Nord-Osten sehr zu empfehlen. Man kommt dort sehr einfach mit dem Zug innerhalb von max. 2 Stunden hin. Der White Beach im Norden ist auch sehr einfach mit Metro und Bus zu erreichen. Allerdings fanden wir diesen Strand weitaus weniger schön.

Essen

Auch das Essen muss sich vor der deutschen Küche auf keinen Fall verstecken. Reis-Fans kommen ganz auf ihre Kosten, da dies die absolute Standardbeilage zu jedem Gericht ist. Wer nicht besonders begeistert vom Reis ist, für den gibt es auch Unmengen an Nudelgerichten. Nebenbei sei bemerkt, dass man auch als Vegetarier sehr gut überleben kann, allerdings ist die Auswahl dann wesentlich geringer. Weitere bekannte Mahlzeiten sind verschiedenste Variationen von Suppen, Hotpot oder die vielen verschiedenen Snacks, die es auf den Nachtmärkten gibt.

Ich selbst habe in den fünf Monaten nicht einmal selber gekocht, da man beispielsweise auf dem Campus für ca. 2-3€ sehr gut essen kann. Außerhalb der NTU wird es vielleicht ein wenig teurer, wobei man aber auch da in der Regel sehr günstig isst. Das ist vor allem der Grund weshalb ich eine Gemeinschaftsküche im Wohnheim nicht empfehlen kann. Die Leute, die ein wenig mehr Miete für eine solche Küche gezahlt haben, hatten diese am Ende so gut wie nie genutzt. Das einzig wirklich Gute an einer Gemeinschaftsküche ist unter Umständen der Gemeinschaftsraum wo man sich treffen kann, aber die Küche selbst macht meist nicht Lust auf Kochen.

Wohnen

Die meisten Austauschstudenten bekommen normalerweise ein Zimmer mit eigenem Bad im Prince House Shui Yuan Dorm. Die Miete beträgt mit Warmwasser und Strom ca. 190€(ohne Küche). Natürlich kann man sich auch in einem Mehrbett-Zimmer einquartieren lassen, falls man zum einen Geld sparen und zum anderen die taiwanische Kultur wirklich hautnah erleben möchte. Ich kann über solche Erfahrungen nicht berichten, da das zumindest von den Austauschstudenten keiner gemacht hat.

Die Zimmer waren 2010 sehr neu und dementsprechend gab es auch noch keinerlei Probleme. Sollte die Feuchtigkeit Taiwans einem Zimmer bzw. Bad doch einmal zugesetzt haben, so sollte man auf jeden Fall sofort an der Rezeption Bescheid sagen. Es kann dann auch sein, dass man dann gleich ein neues Zimmer bekommt. Später kann das dann doch ein größerer Aufwand sein.

Die Zimmer selbst sind ausgestattet mit einem Bett(ohne Matratze), Schreibtisch mit Stuhl, einem Regal, Schrank und Schuhregal. Die Klimaanlage funktioniert auch einwandfrei(sehr leise) und verbraucht im 27°-Modus(kühlt in Wirklichkeit auf 22/23°) auch nur wenig Guthaben auf der Stromkarte.

Wegen der restlichen Einrichtung, die man sofort braucht, gibt es auf dem Weg zur Metro einen Laden, der auf die Bedürfnisse von ankommenden Austauschstudenten zugeschnitten zu sein scheint. Allerdings kann ich nur empfehlen, sofern man Zeit hat, sofort in den IKEA der Stadt zu gehen und sich dort eine anständige Matratze zu besorgen. Für 1800NT\$ gibt es dort eine ausreichende Version, die innerhalb von 2 Tagen geliefert wird. Die Billig-Variante 500-1000NT\$, die es in Läden wie 7eleven oder in oben

besagtem Shop zu kaufen gibt, ist sehr gewöhnungsbedürftig. Auch Zudecke usw. ist im IKEA einfach besser und zudem günstiger.

Eine weitere Eigenschaft der Wohnheime, die westliche Studenten nur schwer verstehen, ist die Trennung von Mann(B-Haus) und Frau(A-Haus) in den Dorms. Von 23 bis 6 Uhr ist es nicht mehr möglich Besuch(auch gleichgeschlechtlich) auf dem Zimmer zu haben. Allerdings kann man über die Tiefgarage auch sehr gut in die Zimmer bzw. auf das Dach gelangen. Wirklich erwischte hat man mit dieser Methode nur wenige. Von irgendwelchen Sanktionen, die dann tatsächlich durchgeführt wurden, ist mir auch nichts bekannt.

Leute & Weggehen

Die Menschen in Taiwan gehören selbstverständlich der chinesischen Kultur an. Jedoch muss man ziemlich schnell feststellen, dass diese in Taiwan erheblich durch die verschiedenen Besatzer in der Geschichte geprägt wurde. Insbesondere durch den politischen Einfluss der USA nach dem zweiten Weltkrieg ist des Öfteren zu erkennen, dass die Taiwaner sehr westlich eingestellt sind. Des Weiteren sind gewisse kulturelle Unterschiede, die man aus China hört wie etwa, dass die Leute andere Tischmanieren haben, in Taiwan nicht ganz richtig.

Ein zusätzlicher Unterschied zu China, den man zu keiner Zeit vergessen sollte, ist das intensive Bedürfnis der Taiwaner nach Demokratie. Diese Einstellung wird insbesondere dadurch bekräftigt, dass Taiwan insbesondere durch China nicht als eigenständiges Land akzeptiert wird. Da ich während meines Aufenthaltes auch zwei Wochen auf dem chinesischen Festland war, hatte ich den direkten Vergleich. Während in China Internetseiten wie Facebook verboten und politische Gespräche eher unerwünscht sind, ist man in Taiwan in keiner Weise eingeschränkt.

Kontakt zu Taiwanern findet man insbesondere durch die Volunteers, durch die Clubs der NTU oder durch Kurse der Uni, die weniger für Austauschstudenten zugeschnitten sind. Ansonsten sollte man beachten, dass der Kontakt vor allem zu anderen Austauschstudenten gefördert wird. Zum Beispiel wohnen in den obersten zwei Stockwerken des Shui Yuan Dorms meist nur Ausländer. Auch in den englischsprachigen Kursen der NTU sind überwiegend die Austauschstudenten anzutreffen. Zu guter Letzt organisiert die NTU Auftaktveranstaltungen für die Studenten aus dem Ausland wo man selbstverständlich auch weniger Taiwaner kennen lernt.

Die Verständigung mit den Landsleuten funktioniert zumindest in Taipeh meist sehr gut mit Englisch. Natürlich können auch dort sehr viele noch kein Englisch, jedoch ist immer jemand in der Nähe mit dem man sich unterhalten kann.

In den Clubs von Taipeh ist man unter Umständen überrascht wie viele lokale Menschen dort sind. Ich hatte den direkten Vergleich mit Clubs in Beijing oder Shanghai, die immer noch sehr stark von Westlern dominiert werden.

Die meisten Clubs befinden sich in der Nähe des 101(zweithöchstes Gebäude der Welt). Die wichtigsten Clubs waren unserer Ansicht nach: Luxy, Room 18, Lava, Wax, Sparks 101, Pasoul & Babe18. In Room18 und Babe18 ist die Behandlung der Gäste nicht immer super, jedoch muss man bei Babe18(keine Sorge: Die Gäste sind in Wirklichkeit älter) sagen, dass die Preise unschlagbar günstig sind. Sonntagabend bekommt man mit Studentenausweis bis 23 Uhr Eintritt und All-u-can-drink für 200NT\$. Donnerstags ist für Frauen komplett umsonst und Männer bezahlen nur einmalig 500NT\$. Obwohl die Preise sehr niedrig sind, hatten wir zu keiner Zeit das Gefühl schlechten Alkohol zu bekommen. Lava kostet mittwochs und donnerstags 600NT\$ (Eintritt+drinks). Luxy ist vor allem am Mittwoch vor 23 Uhr sehr günstig. Im Wax bekommt man mittwochs Eintritt und Getränke für nur 350NT\$(Frauen noch weniger). Allerdings kann es hier nach Mitternacht schon mal fast eine Stunde dauern, bis man einen Drink bekommt.

Eine weitere Möglichkeit zum Weggehen, die auch von Taiwanesen sehr intensiv genutzt wird, ist Karaoke. Man kann dort Räume für einen Abend mieten und mit bis zu 15 Leuten in einem Raum zu verschiedenen Songs singen. Zu einem Karaoke Abend gehört außerdem ein kleines Buffet. Der günstigste Anbieter für Karaoke ist Holiday KTV vor 19 Uhr. Das komplette Packet kostet dann ca. 400NT\$ pro Person(ohne alkoholisches).

Reiseziele in Taiwan

Taipeh selbst hat nicht wirklich viele Touristenattraktionen zu bieten. Die verschiedenen Nachtmärkte, der 101, die Chang Kai Shek Memorial Hall, die Sun-Yat-Sen Memorial Hall und die Seilbahn in der Nähe des Zoos sind meiner Meinung nach schon alle nennenswerten Attraktionen. Darüber hinaus gibt es aber noch viele andere Sehenswerten Orte um Taipeh und auf ganz Taiwan, die man besichtigen kann.

Besonders berühmt sind die heißen Quellen. Sehr nah an Taipeh sind die Quellen von Beitou, die man mit der Metro erreichen kann. Heiße Quellen sind in Taiwan sehr verbreitet, wobei insbesondere die Quelle auf Green Island sehr berühmt ist. Diese Quelle ist eine von fünf heißen Salzwasserquellen der Welt. Nicht nur die heiße Salzwasserquelle, aber auch die Korallenriffe um Green Island herum machen die kleine Insel zu einem sehr beliebten Ausflugsziel.

Einen Tagesausflug von Taipeh entfernt liegt Jiufen. Dieser Ort ist insbesondere durch die traditionellen Gassen sehr berühmt geworden und abends auf alle Fälle ein Besuch wert. Einen weiteren Tagesausflug entfernt liegt Wulai. Neben den heißen Quellen lockt auch die schöne Umgebung viele Touristen an.

Solange es noch warm ist sollte man sich aber auf keinen Fall die Strände entgehen lassen. Insbesondere der Fulong Beach ist sehr zu empfehlen. In den Monaten ab November sind die Strände im Norden nicht mehr wirklich sommerlich und man sollte schon eher auf Orte im Süden wie Kenting ausweichen.

Ein weiteres Highlight Taiwans ist sicherlich die Küstenstraße von Hualien nach Taitung im Osten Taiwans. Man kann hier sehr leicht einen Roller mieten (400NT\$ pro Tag) und die 174km lange Strecke abfahren. Die Szenerie mit Bergen auf der einen Seite und Ozean auf der anderen Seite machen eine Tour, gekoppelt mit einem eigens für Roller und Fahrradfahrer gemachten Seitenstreifen, zu einem touristischen Geheimtipp weltweit. Überhaupt war ich begeistert von der Straße von Kenting nach Taipeh im Osten des Landes. Besonders Motorrad-Fahrer kommen hier voll auf ihre Kosten.

Auch sehr begeistert war ich von unserem Ausflug in den Taroko Nationalpark. Die Natur dort ist einmalig und lässt sich super mit einer Rollertour an der Ostküste Taiwans verbinden.

Eine weitere Besonderheit in der Gegend um Hualien sollen die Whale-Watching Touren sein. Leider habe ich davon zu spät erfahren, da Wale dort nur bis Ende Oktober zu sehen sind.

Im Westen Taiwans gibt es nur wenige Sehenswürdigkeiten, da die Region dort sehr von der Industrie geprägt ist. Ich selbst war in Tainan und Kaoshiung, musste aber feststellen, dass es dort nicht viel anderes bzw. mehr zu sehen gibt als in Taipeh. Die einzig wirkliche Attraktion im Westen Taiwans sollen die Penghu Inseln sein. Besonders in den Sommermonaten soll es dort traumhaft sein weswegen sie auch als Hawaii Taiwans bekannt sind.

Eine weitere Touristenattraktion ist laut Reiseführer der Sun-Moon-Lake in der Mitte Taiwans. Zu diesem See habe ich eine vom Wohnheim organisierte Tour mitgemacht. Leider war die Organisation weniger gut und vom See selbst waren wir auch eher enttäuscht.

Wer sich selbst in die Mitte Taiwans begibt, den erwartet an einigen Stellen eine sehr ursprüngliche und schöne Natur, allerdings sollte man immer bedenken, dass man dort

mit Englisch nicht unbedingt weiter kommt. Um sich auf Englisch unterhalten zu können, dauert es unter Umständen eine ganze Weile bis man jemanden gefunden hat.

Weiterreise

Wen noch andere asiatische Länder locken, der hat von Taiwan aus auch sehr gut die Möglichkeit weiter zu reisen. Sehr zu empfehlen kann ich, sobald es in Taiwan etwas kälter wird, auf die Philippinen zu fliegen. Wenn man schon 3 bis 4 Monate vorher bucht, gibt es Flüge bei Cebu Pacific für ca. 55 € hin und zurück nach Manila. Selbstverständlich sollte man dann noch einen weiteren Flug buchen, da die Gegend um Manila nicht wirklich sehenswert ist.

Auch sehr günstig fliegt man von Taiwan nach Hong Kong. Es gibt dort Pauschalreise-Anbieter, die eine 4-Tages- Tour mit Flug und sehr gutem Hotel für 250€ ermöglichen.